

Erfolgreiche Schritte in die berufliche Zukunft

Collegium Glashütten bietet attraktive Ausbildungsplätze für junge Leute

Wie alle Tagungszentren und Beherbergungsstätten musste in diesem Jahr auch das Collegium Glashütten Federn lassen und war sogar einige Monate ganz geschlossen. Von etwaigen Zukunftssorgen oder gedrückter Stimmung unter den Auszubildenden der Einrichtung ist für den Besucher jedoch keine Spur zu merken. Die jungen Leute sind sich sicher, mit ihren Ausbildungen im Bereich Touristik, Gastronomie oder Veranstaltungsmanagement auf dem richtigen Weg in ihre berufliche Zukunft zu sein. Zur guten Stimmung, so hört man von allen, tragen zusätzlich auch das positive Arbeitsklima im Team und die Vielseitigkeit der täglichen Aufgaben und Herausforderungen bei. Die jungen Azubis vermitteln dies darüber hinaus eindrucksvoll in einem selbst gedrehten Video über ihren Ausbildungsplatz. Den können Sie sich übrigens anschauen unter www.collegium-glashuetten.de/stellenangebote.



Auf der Treppe nach oben: Vier von insgesamt acht Auszubildenden

60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Collegium Glashütten derzeit, davon acht Auszubildende, um die sich Personalchefin Petra Meyerdirks engagiert kümmert. Einer von ihnen ist Max Truschnowitsch. Der 21-jährige befindet sich im dritten Ausbildungsjahr und hat eine künftige Tätigkeit im Bereich Management bereits fest im Blick.

Angesichts des internationalen Publikums im Collegium kommt ihm dabei u.a. ein dreijähriger Schulaufenthalt in North Carolina zu Gute, der sich an seinen Realschulabschluss am Taunus-Gymnasium anschloss und bei dem er seine Englischkenntnisse perfektionierte. Besonders gefallen ihm der Einsatz an der Rezeption und der Kontakt mit den Gästen. Einen willkommenen sportlichen Ausgleich zur Arbeit bietet ihm der Fußball. Dem JFC Eintracht Feldberg ist er treu geblieben.

Im zweiten Ausbildungsjahr zur Verkaufsfrau ist Alessandra Kruk. Die 20-jährige aus Waldems-Esch sammelte nach ihrem Abitur an der Idsteiner Pestalozzischule in einem dortigen Reisebüro

bereits 10 Monate lang erste berufliche Erfahrungen in einer verwandten Branche. Von den vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten im Collegium Glashütten hörte sie von einer Nachbarin und freut sich nun über ihren Ausbildungsplatz. In der Freizeit begeistert Alessandra sich für Singen und Tanzen in unterschiedlichen Richtungen. Sie zeigt dabei ein besonderes Faible für Musicals und hatte sogar schon Gesangsunterricht.

Ebenfalls im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau ist die 19-jährige Selina Horn, geboren und aufgewachsen in Glashütten. Nach ihrem Hauptschulabschluss an der Max-Ernst-Schule in Weilrod-Riedelbach absolvierte sie zunächst eine Bäckereilehre. Wichtige Schwerpunkte ihrer Ausbildung im Collegium sind u.a. Küche, Service und Housekeeping. Und sollte im Arbeitsalltag einmal ein wenig „die Luft brennen“, dann wird Selina bestimmt ihre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr in den Sinn kommen. Als „echtes Glashüttener Mädel“ tanzt sie natürlich in der Garde des Karnevalvereins Glashütten.

In der Küche nichts „anbrennen“ lässt Hendric Hormel aus Niederbrechen. Der 20-jährige hatte nach seinem Realschulabschluss an der Limeschule in Idstein in einem örtlichen Betrieb zunächst eine Ausbildung zum Koch begonnen. Ganz zufrieden war er dort allerdings nicht. So wechselte er nach eineinhalb Jahren aufgrund von Tipps aus dem Freundeskreis zum Collegium Glashütten. Dort gefiel ihm auf Anhieb das „Mega-Team“ in der Küche sowie die positive Atmosphäre in der Einrichtung insgesamt. Besonders schätzt er, dass er nicht „in den Tiefen der Großküche“ verborgen arbeitet, sondern auch für die Gäste sichtbar und präsent sein kann. Seine Hobbys sind zum einen Fußball und, dreimal darf man raten, Kochen. „Auch zuhause koche ich für mein Leben gern“, berichtet er.

„Junge Menschen aus der näheren Region sind für uns als Zielgruppe besonders wichtig“, betont Sales Managerin Katja Ufer. „Unsere Lage außerhalb der Großstadt bietet eindeutige Vorteile für die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen. Aber Schulabgänger in den Metropolen kommen nicht unbedingt auf die Idee, hier ihren Ausbildungsplatz zu suchen.“ Das Collegium könne indes vieles zurückgeben. „Unsere Ausbildung genießt über die Region hinaus einen ausgezeichneten Ruf und ist eine gute Referenz für alle, die einen erfolgreichen Schritt in die berufliche Zukunft machen wollen.“

Weitere Informationen:
www.collegium-glashuetten.de